

Green Deal NRW

Ökologisches Mindset für Unternehmen und Beschäftigte zur Vorbereitung einer grünen digitalen Zukunft



Jörg Schlüpmann

DAA

Bildung schafft Zukunft.

Der European Green Deal mit dem Ziel, bis 2050 klimaneutral zu werden, stellt die Wirtschaft in NRW vor große Herausforderungen. Nach wie vor ist die Umsetzung klimaneutraler Produktion, Dienstleistung und Verwaltung eine insbesondere für KMU unüberschaubare und schwer strukturierbare Aufgabe der Planung und Bewertung vernetzter Maßnahmen, die im Unternehmen auch gegen Veränderungswiderstände umgesetzt werden müssen.

In diesem Entwicklungsprozess werden viele Unternehmen externe Beratung benötigen, die sich nicht nur auf rein technische Fragen von Energie- und Ressourceneffizienz beschränkt, sondern den gesamten Prozess hin zu einer Green Economy berücksichtigt und ganzheitlich plant:

- æ Entwicklung einer betriebsindividuellen Umwelt-/Klimastrategie,
- æ Planung betriebsspezifischer Maßnahmen,
- æ Etablierung einer neuen „Umweltkultur“ im Unternehmen,
- æ Erarbeitung einer umweltorientierten Personalentwicklung.

Das Modellprojekt „Ökologisches Wirtschaften“ soll die konzeptionellen und instrumentellen Grundlagen einer solchen Green Deal-Beratung legen. Hierzu werden die bewährten Ansätze des Förderprogramms Potentialberatung NRW auf den Bereich Nachhaltigkeit übertragen und entsprechende Instrumente (Inhalte und Vorgehensweisen) zum Einsatz in Beratungsprozessen entwickelt.

Im Rahmen von mehr als einem Dutzend Pilotberatungen mit Unternehmen verschiedener Größen und Branchen werden diese Modelle, Konzepte und Instrumente in der Praxis erprobt, feingeschliffen und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Dieser Transfer in Richtung der kleinen und mittleren Unternehmen, aber auch in Richtung der Berater*innen in NRW wird in erster Linie über die Website greendealnwr.de geleistet. Aber auch die vorliegende Ausgabe der Zeitschrift *transfær* soll unsere Arbeit und die Ergebnisse unseres Projektes vorstellen.

So werden auf den nächsten Seiten die bereits im Projekt entwickelten Instrumente für die sogenannten First Steps und Next Steps vorgestellt. Für die Further Steps, die weitergehenden Schritte, stellen Expert*innen aus dem Kooperationsnetz des Projektes ihre Angebote vor. Abschließend werden die Fördermöglichkeiten des Landes NRW beschrieben, mit denen die betrieblichen Entwicklungsprozesse unterstützt werden können.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leser*innen, viel Vergnügen und neue Erkenntnisse bei der Lektüre der ersten „green *transfær*“.

Jörg Schlüpmann
Regionalleiter der Deutschen
Angestellten-Akademie NRW